



**Verband der
Krankenhäuser,
Rehabilitations- und
Pflegeeinrichtungen**

Postfach 10 04 28
70003 Stuttgart
Telefon 0711/25777-0
Telefax 0711/25777-99
eMail: info@bwkg.de
<http://www.bwkg.de>

Birkenwaldstr. 151
70191 Stuttgart

RWI und BDO prognostizieren für 2008 Milliardenloch bei den Krankenhäusern

BWKG: 50% der Krankenhäuser im Land schon jetzt in den roten Zahlen

Datum
7. Februar 2008

(Stuttgart, 7. Februar 2008) – „Den Krankenhäusern steht schon seit Jahren das Wasser bis zum Hals, und jetzt soll es noch mal um 20 Zentimeter steigen.“ So kommentiert der Vorstandsvorsitzende der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG), Franz Weber, die heute von der Deutschen Krankenhausgesellschaft vorgestellte Expertise von RWI und BDO zur wirtschaftlichen Lage der Krankenhäuser.

In Baden-Württemberg haben bereits 2006 50% der Krankenhäuser rote Zahlen geschrieben. Dies geht aus einer Auswertung der BWKG hervor, in die 125 Bilanzen von baden-württembergischen Krankenhäusern eingegangen seien. Von diesen 125 Häusern hätten 63 einen Jahresfehlbetrag ausgewiesen. Angesichts der Mehrwertsteuererhöhung, der Tarifabschlüsse für die Ärzte und des Sanierungsbeitrags habe sich die Situation 2007 weiter verschlechtert.

Für 2008 stehen massive Lohnerhöhungen und Sachkostensteigerungen an. In der Expertise von RWI und BDO wird das Finanzloch auf bis zu 2,2 Milliarden Euro bundesweit beziffert. Dabei sei die maximale Erhöhung der Krankenhausvergütung in Höhe von 0,64% bereits berücksichtigt. „Angesichts



Ihre Ansprechpartnerin:

Annette Baumer

Referentin für Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45

Telefax 07 11 / 2 57 77-99

Baden-Württembergische

Krankenhausgesellschaft e. V.

dieser Situation können die Krankenhäuser nicht einmal eine sehr moderate Lohnerhöhung bezahlen“, so Weber.

Die politische Korrektur bei der Krankenhausvergütung sei überfällig. Er fordert die Politik auf, den sogenannten Sanierungsbeitrag sofort zu streichen. Dieser wird den Kliniken seit 2007 in Höhe von 0,5 Prozent von jeder Rechnung abgezogen und soll der Konsolidierung der Finanzen der Krankenkassen dienen. Dies sei aufgrund der Überschüsse der Krankenkassen aber überflüssig. Nicht die Krankenkassen, sondern die Krankenhäuser müssten saniert werden.

Die Krankenhäuser müssten die Möglichkeit erhalten, die anstehenden Lohnsteigerungen zu refinanzieren. Deshalb sei – so Weber – ein Tarifzuschlag auf die Krankenhausvergütungen erforderlich.

Weitere Informationen zum Gutachten von RWI und BDO unter www.dkgev.de.

Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. ist ein Zusammenschluss von insgesamt 368 Trägern mit 248 Krankenhäusern, 311 Pflege- und 108 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, die über insgesamt 102.506 Betten verfügen und mehr als 100.000 Menschen beschäftigen. Sie wurde 1953 von den vier regionalen Krankenhausverbänden und -arbeitsgemeinschaften gegründet, die es damals auf dem Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg gab. Die BWKG steht Einrichtungen offen, unabhängig von deren Rechtsform und Trägerstruktur. Die Mitgliedschaft ist freiwillig.



Ihre Ansprechpartnerin:

Annette Baumer

Referentin für Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45

Telefax 07 11 / 2 57 77-99

Baden-Württembergische

Krankenhausgesellschaft e. V.